

parteilosen Werktätigen ermöglichen den Beauftragten des Sekretariats, den Parteileitungen Hinweise zu geben, wie mit möglichst geringem Aufwand ein hoher Nutzen erzielt wird.

### Genossen lernen argumentieren

In der Beratung vor dem Sekretariat werden dann die untersuchten Probleme gründlich behandelt. Alle anwesenden Genossen einer Parteileitung kommen zu Wort. Sie erhalten auch Antwort auf Fragen, die in den Mitgliederversammlungen oder in persönlichen Gesprächen eine Rolle gespielt haben.

Mit den Leitungsmitgliedern des VEG Zudenberg beriet das Sekretariat beispielsweise — ausgehend von der erwähnten Problemdiskussion — eine überzeugende Argumentation zum Grundlagenvertrag mit der BRD. Unter den Kollegen des volkseigenen Gutes war nämlich hierüber diskutiert worden. Im Gespräch mit den Sekretariatsmitgliedern vertieften die Genossen die Erkenntnis, daß die Abgrenzung der sozialistischen DDR von der imperialistischen BRD keinesfalls im Widerspruch zur Normalisierung der staatlichen Beziehungen steht, sondern die entscheidende Voraussetzung dafür bildet.

Da gewöhnlich die gesamte Parteileitung einer Grundorganisation an der Berichterstattung teilnimmt, vermehrt sich ständig die Zahl der Genossen, die politische Zusammenhänge besser verstehen und die gründlich über die Aufgaben im Kreis informiert sind.

Allerdings sollte künftig eine noch straffere Kontrolle aller bei der Berichterstattung getroffenen Festlegungen erfolgen. Wie wichtig es ist, die eigenen Beschlüsse ständig zu kontrollieren, zeigt sich wiederum in der Grundorganisation des VEG Zuchenberg. Das Sekretariat der Kreis-

leitung hatte den Genossen dieser Grundorganisation empfohlen, die hohe Zielstellung im sozialistischen Wettbewerb zur Steigerung der Milchproduktion ständig zu kontrollieren, das heißt, zu untersuchen, wie die Genossen zu ihren eigenen Beschlüssen, ihren Verpflichtungen stehen. Die Parteileitung, auch Mitgliederversammlungen schätzten den Stand des Wettbewerbs ein. Sie kontrollierten: Wie führen die Genossen im Wettbewerb? Diese Kontrolle ihrer eigenen Festlegungen führte in der Grundorganisation des VEG zum entschiedenen Kampf, um täglich den Plan der Milchproduktion zu erfüllen. Es gelang ihr, die kontinuierliche, allseitige Erfüllung des Staatsplanes zu sichern. Heute setzen die Landarbeiter, allen voran die Genossen, alles daran, daß die im Gegenplan enthaltenen Verpflichtungen realisiert werden. Kürzlich berichteten die Genossen vom kollektiv-schöpferischen Plan des Trockenwerkes, der eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um zusätzlich 1,5 Prozent vorsieht. Beachtlich ist auch der Plan der Melkerbrigade, die Milchleistung je Kuh von 3800 kg auf 3850 kg zu erhöhen.

Die Berichterstattung in den Sekretariatsitzungen ist nicht nur für die Grundorganisationen ein Gewinn. Sie ist gleichzeitig eine wichtige Seite der Führungstätigkeit der Kreisleitung und spiegelt wider, wie sich Anleitung und Hilfe gegenüber den Grundorganisationen in der täglichen Parteipraxis auswirken. Das Sekretariat erhält einen Überblick über die Wirksamkeit seiner Arbeit zur Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees. Die gründliche Information und die reale Einschätzung der Lage im Kreis machen deutlich, wo es Fortschritte, aber auch noch Hemmnisse und Schwächen in der Parteiarbeit gibt.

Hans Rienäcker/Harry Helbig

gade Pasewalk, konnte darüber berichten, daß zum Beispiel bei einem Subbotnik für die X. Weltfestspiele eine weitaus höhere Produktivität der Arbeit herauskam als mitunter bei bezahlten Sonderbereitschaften. „Man spürte bei allen Kolleginnen und Kollegen den Stolz über die Würdigung der Leistungen an der ‚Tafel der Besten‘ und in der Zeitung“, sagte er.

**DER LERER HAT DAS WORT**

Die Schweißer vom Bauzug 101 des Gleisbaubetriebes Berlin waren wegen mangelnder Baufreiheit in Terminnot geraten. Es war also nicht ihr Versäumnis, und doch stand für sie die Plandisziplin im Vordergrund, berichtete Genosse Gerhard Krause. Das allein war der Grund, Sonderschichten durchzuführen, um dieses wichtige Teilprojekt des Fünfjahrplanes wie versprochen zu übergeben.

Offensichtlich ist, daß der schöpferische Charakter der Arbeit

ständig zunimmt. Diese neuen Elemente der gesellschaftlichen Arbeit jedoch werden oft noch ungenügend erkannt und demzufolge nicht gebührend beachtet. Zum Beispiel bildeten die Gleisbaukollektive Nechlin, Pasewalk, Prenzlau und Damme Neuererkollektive, die Leitung der Dienststelle aber erfüllt zur Zeit noch nicht die Forderungen der Gleisbauarbeiter, ihnen entsprechende Neuererthemen vorzugeben.

Ein anderes Beispiel: Auf dem Bahnhof Passow konnten Erd-